

## Sitzung vom 22. Mai 1871.

Präsident: Hr. A. Baeyer.

---

Der Präsident erwähnt, dass die auswärtigen Mitglieder, HH. Mendelejeff aus Petersburg und Engler aus Halle, anwesend sind; ferner als Gäste die HH. Prof. Bunge aus Kiew, Pirelli aus Mailand und Roberts aus Warrington.

Nach Genehmigung des Protocols werden als auswärtige Mitglieder gewählt:

die Herren

R. Bindschädler, Basel.

Peter Cillis, Karlsruhe.

Dr. Franchimont, Bonn.

Fr. Landolph, Stud. chem., Bonn.

A. Prinzl, Chradzin in Böhmen.

A. Rinne, Dr. phil., Bonn.

H. Schwanert, Professor, Greifswald.

Hr. V Meyer kündigt einen Antrag der HH. Gräbe u. Genossen für die General-Versammlung vom 12. Juni an.

---

## Mittheilungen.

### 145. Friedr. Mohr: Gegenbemerkungen zu der Mittheilung des Herrn Clausius auf S. 269 dieser Berichte (IV).

(Vorgelegt in der Sitzung vom 24. April von h.n. C. A. Knop.)

Hr. Clausius bezieht sich an jener Stelle auf zwei von ihm früher publicirte Arbeiten in Pogg. Ann. 87, 501 und 115, 1, um nachzuweisen, dass der von mir gebrauchte Ausdruck, die Magnuschen Versuche über die ungleiche Leitungsfähigkeit der Gase für Wärme seien vollkommen unerklärt, nicht richtig sei. In der ersten Arbeit (Pogg. 87, 501) schliesst sich Hr. Clausius der von Poggen-dorff schon früher geäusserten Ansicht an, dass das Erkalten eines galvanisch glühenden Drahtes in verschiedenen Gasen nach denselben Gesetzen geschehe, welche Dulong und Petit für das Erkalten eines auf gewöhnliche Weise erhitzten Körpers festgestellt haben. Dieser Vergleich ist jedoch selbst *mutatis mutandis* nicht zutreffend, denn bei Dulong und Petit wird aus der Erkaltungsdauer auf die Wärme-